

16 Szenen für einen Wald



HAUG / WETZEL

Eine Bearbeitung des Klassikers ‚Die Judenbuche‘ von Annette von Droste-Hülshoff.

Die Installation befasst sich mit der Frage, wie das Werk als nationales kulturelles Erbe in einer zunehmend diversen Gesellschaft neu gelesen werden kann.

Kontakt:

Monica Ferrari
ferrari@rimini-protokoll.de

+49 (0)30
259004243

Als „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff 1842 erstmals erschien, geschah dies in

einer Zeitschrift in 16 Teilen mit dem Untertitel „Ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen“. Heute ist der Text ein Klassiker der Weltliteratur. Im Park der Burg Hülshoff in Westfalen wird dieser Text nun zum Ausgangspunkt einer Installation: eine Mischung aus Hörspiel, Film und Naturbetrachtung.

Helgard Haug und Daniel Wetzel haben hier, im Auftrag des Center for Literature, einen Wahrnehmungsraum mit ganz eigenen Reizen geschaffen, in dem Hörspiel, visuelle Elemente und Naturbetrachtung ineinander greifen.

September 2022, Münstersche Zeitung

Bühnenraum: Outdoor Installation in deutscher Sprache

Besucher*innen pro Show: maximal 16 Personen pro Durchlauf

Mögliche Shows pro Tag: Installation, läuft im Loop / Anzahl der Durchläufe abhängig von den Öffnungszeiten

Länge: ein Durchlauf - ca. 120 Minuten - läuft im Loop

Technische Spezialanforderungen: Aufbau und Sicherung von 8 Hochsitzen (Sitzhöhen: 4x 3,50m, 2x 2,50m, 2x 1,50m / Sitzbreite: 1,20m). Technik inkl. Verkabelung ab Übergabepunkt für Strom wird von Rimini Protokoll gestellt.

Probenphase: 1 Vorreise + Aufbau: 4 Tage (Eröffnung am 4. Tag) + Abbau: 2 Tage

Anreisende Rimini Crew: 3-4 Personen (Technische Leitung, Sound Design, Regie)

Benötigte Local Crew: Produktionsleitung, 2-3

Veranstaltungstechniker*innen, 1-2 Helfer*innen (für Auf- und Abbau), Aufsichts- und Einlasspersonal, ggf. Sicherheitspersonal